

11 Fragen zum  
UNESCO-Welterbe  
*Great Spa Towns  
of Europe*

BADEN BEI WIEN



GREAT  
SPA TOWNS  
of Europe

Baden   
bei Wien



unesco

The Great Spa Towns of Europe  
Inscribed on the World  
Heritage List in 2021

© Tanja Schalling

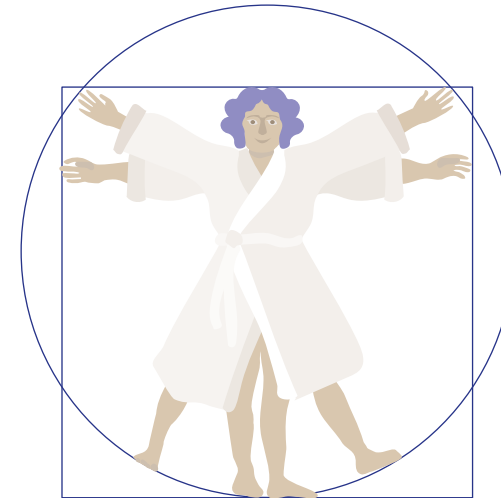


Dass Baden am 24. Juli 2021 als Teil der Great Spa Towns of Europe in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde, unterstreicht die internationale Bedeutung unserer Stadt als mondäne, dynamische Gesundheits- und Kurdestination.

Was vielen Menschen nicht bewusst ist: Welterbestatus zu genießen bedeutet nicht Stillstand, sondern ist ganz im Gegenteil ein Auftrag, unsere Stärken weiterzuentwickeln und die Stadt mit modernen, frischen Ideen in die Zukunft zu führen. Internationale Partnerschaften und länderübergreifende Projekte sowie ein lebendiger Austausch werden uns dabei als wichtige Eckpfeiler begleiten.

Ich lade Sie mit **11 Fragen zum UNESCO Welterbe Great Spa Towns of Europe** herzlich zu einer Reise ein, die unseren Welterbestatus mit lebendigem Wissen füllt und großartige Perspektiven für unsere Stadt aufzeigt.

Mag. Carmen Jeitler-Cincelli  
Bürgermeisterin



## WOHLFÜHLEN MIT ALLEN SINNEN!

Nicht ein einzelnes Leiden, sondern der Mensch mit all seinen Facetten steht seit jeher im Mittelpunkt der Kur. Geboten wird ein unvergessliches Gesamterlebnis. Architektur und Stadtgestaltung spiegeln den perfekten Mix aus Medizin, Natur und Entertainment in einzigartiger Weise bis heute wider.

Am 24. Juli 2021 wurde Baden deshalb als eine der 11 bedeutendsten Kurstädte in Europa mit dem UNESCO-Welterbetitel **Great Spa Towns of Europe** ausgezeichnet.

**1**  
Was bedeutet Welterbe?  
*Wer sind die Great Spa Towns of Europe?*  
—  
Seite 5

**2**  
Warum gerade 11?  
*Wie kam es zum Welterbetitel?*  
—  
Seite 9

**3**  
Was ist an Baden so besonders?  
*Was macht die Stadt zu einer Great Spa Town?*  
—  
Seite 13

**4**  
Wohltuendes Wasser.  
*Welche positive Wirkung hat ein Schwefelbad?*  
—  
Seite 17

**5**  
Mehr als sprudelnde Quellen!  
*Welche Objekte gehören zum Welterbe?*  
—  
Seite 21

**6**  
Ist die ganze Stadt Welterbe?  
*Wo genau liegt das Welterbe in Baden?*  
—  
Seite 25

**7**  
Welterbe managen.  
*Welche Aufgaben haben die Stadt, ihre Bewohnerinnen und Bewohner?*  
—  
Seite 29

**8**  
Wie passiert der Schutz?  
*Welche rechtlichen Grundlagen und Verantwortlichkeiten gibt es?*  
—  
Seite 33

**9**  
Wie arbeiten die Kurstädte zusammen?  
*Welche Chancen und Verpflichtungen entspringen aus dem Städtebund?*  
—  
Seite 37

**10**  
Kur-Tradition leben.  
*Welche Bereicherung bringt das Kurstadterbe?*  
—  
Seite 41

**11**  
Bestens informiert.  
*Was gibt es sonst noch Wissenswertes?*  
—  
Seite 45

## II FRAGEN ZUM UNESCO-WELTERBE GREAT SPA TOWNS OF EUROPE

---

### INHALT



Was bedeutet Welterbe?  
*Wer sind die  
Great Spa Towns  
of Europe?*



Frage **1**

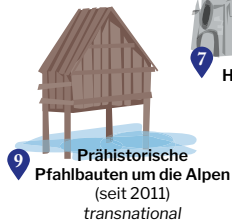
# EIN WELTERBE IST EINZIGARTIG.

Es ist für uns als Menschheit so wertvoll, dass wir es für künftige Generationen erhalten wollen. Die UNESCO bezeichnet diesen Wert, den nur ein Welterbe besitzt, als **Outstanding Universal Value** (kurz OUV).

Für den Erhalt und vor allem den Beibehalt des UNESCO-Titels ist der Inhalt des OUV ausschlaggebend.

## Welterbe in Österreich

Seit 2021 gibt es in Österreich 12 Welterbestätten. Die jüngsten vier davon sind grenzüberschreitend (transnational) und daher mehr als einem Land zugeordnet.



Am 24. Juli 2021 wurden die bedeutendsten 11 europäischen Kurstädte gemeinsam als das **transnationale serielle Welterbe der Great Spa Towns of Europe** in die UNESCO-Liste des materiellen Erbes aufgenommen. Baden bei Wien ist eine davon – und die einzige aus Österreich.



11 KURSTÄDTE  
7 LÄNDER  
5 SPRACHEN

1 WELTERBE



## Welterbe weltweit

Die UNESCO-Liste des materiellen Erbes ist das bekannteste Instrument der Welterbekonvention. Verteilt auf 168 Staaten gibt es mehr als **1.200 eingetragene Welterbestätten**:

49 davon sind transnational,  
56 davon sind gefährdet  
und auf der „roten Liste“,  
3 wurden wieder gestrichen.

Was ist der **Outstanding Universal Value (OUV)** der **Great Spa Towns of Europe**?

Die Great Spa Towns of Europe bezeichnen die 11 **mondänsten, dynamischsten und internationalsten** unter den vielen hundert Kurorten, die zum europäischen Kurphänomen beigetragen haben.

Diese 11 teilen sich eine jahrhundertelange Tradition als Heilbäder und eine einzigartige Stadtentwicklungsgeschichte. Sie waren die gesellschaftlichen **Hotspots und Experimentierzentren** ihrer Zeit. Von 1700 bis in die 1930er Jahre haben sie die Entwicklung von **Architektur, Medizin und Lifestyle** innerhalb Europas und darüber hinaus maßgeblich geprägt.



Warum gerade 11?  
*Wie kam es  
zum Welterbetitel?*



Frage **2**

# DER LANGE WEG ZUM WELTERBE

**Späte 1990er-Jahre**  
Die europäische  
Kurtradition soll  
Welterbe werden.

In den späten **1990ern** erhielt das UNESCO-  
Welterbezentrum in Paris zahlreiche  
Anfragen, ob sich Kurstädte für die Eintra-  
gung in die Welterbeliste eignen würden.  
Paris empfahl eine transnationale serielle  
Nominierung. Unter der Führung von Karls-  
bad und Baden-Baden nahm die Vorberei-

tung langsam Gestalt an. Eine europaweite  
Umfrage nach weiteren Kandidaten für  
eine Teilnahme an der Nominierung wurde  
durchgeführt. Im Jahr **2013** kam Baden bei  
Wien auf Empfehlung des Bundeskanzleram-  
tes dazu. Gemeinsam entwickelten die Kur-  
städte ein Nominierungsdossier, das **2019**

offiziell eingereicht wurde. Am **24. Juli 2021**,  
im Zuge der 44. Sitzung in Fuzhou, China,  
nahm das UNESCO-Welterbekomitee die  
Great Spa Towns of Europe schließlich in die  
Liste des Welterbes auf!

Karlovy Vary  
(Tschechien) und  
Baden-Baden  
(Deutschland) leiten  
die Nominierungs-  
vorbereitungen ein.

**2013**  
Das Bundeskanzleramt  
empfiehlt Baden  
als österreichische  
Kandidatin.

**2019**  
11 europäische  
Kurstädte reichen  
ein gemeinsames  
Nominierungsdossier  
ein.

**24. Juli 2021**  
Die **Great Spa  
Towns of Europe**  
werden in die  
Welterbeliste  
aufgenommen!



**8 Jahre**  
Vorbereitung



**Mehr als  
1.500 Seiten**  
Der umfangreichste  
Antrag um Aufnahme in der  
Geschichte der UNESCO



**6 Minuten**  
Die kürzeste  
Entscheidung des  
Welterbe-Komitees

## VON 45 AUF 11

Zahlreiche wissenschaftliche Studien über das europäische  
Kurphänomen ebneten den Weg zum Welterbe. 45 Kurstädte  
wurden untersucht. Baden zeichnete sich im Vergleich zu anderen  
österreichischen Kurorten durch seine **Internationalität**, sein  
**Wohltätigkeitswesen** und seine **vielfältige Villenlandschaft** aus.  
**Letztlich erfüllten 11 europäische Kurstädte die  
strengen Auswahlkriterien.**





Was ist an Baden  
so besonders?  
*Was macht die Stadt  
zu einer  
Great Spa Town?*



Frage **3**

## STADTTYP KURSTADT

Eine Great Spa Town entwickelt sich um zwei Kernfragen:

- Wie nutzt man die Heilkraft des Wassers?
- Wie verbindet man das Nützliche mit dem Angenehmen?

Das Ergebnis war ein ganz neuer Typ Stadt: die Kurstadt. **Ursprung und Katalysator der Stadtentwicklung waren die Mineralquellen.** Badehäuser, Trinkhallen und Therapiezentren wurden eigens entworfen, um das kostbare Wasser bestmöglich zu nutzen. Genauso wichtig wie Gesundheit waren Bewegung und Vergnügen. Man flanierte im Park und wanderte in den Wäldern der therapeutischen Landschaft. Man lauschte der Walzermusik im Kurpark, besuchte Theater und wettete beim Pferderennen oder illegalen Glücksspiel. Für die Bequemlichkeit sorgte eine hochmoderne Infrastruktur, mit Post- und Telegrafendienst, Straßenbeleuchtung und Straßenbahn.

Alle 11 Great Spa Towns sind so gestaltet. In den Augen der UNESCO ist die ähnliche Stadtgestaltung außerordentlich wertvoll: Sie ist der zentrale Grund für die gemeinsame Auszeichnung als Serie.

„Abwechslung ist die Würze des Lebens!  
Ich gehe in jedem Frühjahr von ‚Wien bei Baden‘ nach ‚Baden bei Wien‘!“

Moritz Saphir, Badner Kipfel  
in: Der Humorist, 23. Mai 1852



## GESAMTPAKET

**Die Kurstadt steht für ein Lebensgefühl.**

Denn die Kur soll dem Körper und dem Gemüt guttun. Dadurch wird Kuren zum **Gesamtpaket aus Gesundheit + Bewegung + Vergnügen.**

## VOM LIEBLINGSPLATZ DER HABSBURGER ZUM LUKRATIVEN GESCHÄFTSMODELL

Baden besitzt alle Merkmale einer Great Spa Town und bereichert die Serie zusätzlich durch seine Besonderheiten:

### 1

Für die UNESCO liegt die **zentrale Besonderheit in der Nähe zu Wien**, damals Hauptstadt eines Weltreichs und Sitz der mächtigen Habsburger-Dynastie. Die Habsburger liebten Baden, allen voran **Kaiser Franz II./I.**, der 40 Jahre lang fast jeden Sommer zur Kur kam. Das Kaiserhaus investierte nicht nur in die Entwicklung der Kurstadt, sondern kreierte auch einen gesellschaftlichen Hype. Baden wurde zum Hotspot der internationalen High Society.



↑ Villa Attems, zur Beherbergung gebaut.  
Postkarte aus dem Jahr 1899

### 2

**Eine zweite Besonderheit zeigt die Wohnsituation.** Kurgäste zu beherbergen war ein lukratives Geschäft, nicht nur für Bürgerinnen und Bürger der kurfürstlichen Stadt Baden. Auch der Wiener Adel und das erstarkte Bürgertum vermieteten ihre exklusiven Badener Wohnsitze. Die meisten dieser Villen wurden sogar eigens dafür gebaut. Da ein Neubau sich in wenigen Jahren amortisierte, entstand ein imposanter Villengürtel, der durch seine kreative Gestaltung und Vielfalt bis heute beeindruckt.

### 3

**Eine dritte Besonderheit ist der erstklassige Erhaltungszustand von Villenarchitektur und Stadtraum.** Spätjosephinismus und Klassizismus verschmelzen noch immer harmonisch mit Historismus und Jugendstil.



↑ Erzherzog Karl mit Familie vor der Weilburg  
Ölgemälde von Johann Ender aus 1832



Wohltuendes Wasser.  
*Welche positive  
Wirkung hat ein  
Schwefelbad?*



Frage **4**



© Zdenek Machacek

## GELBES GOLD

Zum Kuren braucht man Mittel mit besonderen Eigenschaften. Die Great Spa Towns entwickelten sich aus der heilenden Kraft von Wasser mit hohem Gehalt an Mineralstoffen und Spurenelementen.

Derzeit gibt es **14 Calcium-Natrium-Magnesium-Sulfat-Chlorid-Hydrogencarbonat-Schwefel-Mineralquellen** in Baden:  
4 im Kurpark,  
3 am Josefsplatz und  
7 im Ortsteil Weikersdorf.

Diesem Naturschatz verdankt die Stadt ihren Wohlstand und ihren Ruhm als Weltkurort. Je nach chemischer Beschaffenheit tranken und inhalierten es die Kurgäste, oder badeten darin.

## WUNDERSAME HEILKRAFT

Beim Vollbad, Halbbad, Fußbad, Tropfbad oder Dunstbad mit dem 23 bis 34.5 °C warmen Wasser nehmen Haut und Schleimhäute den Schwefel auf.

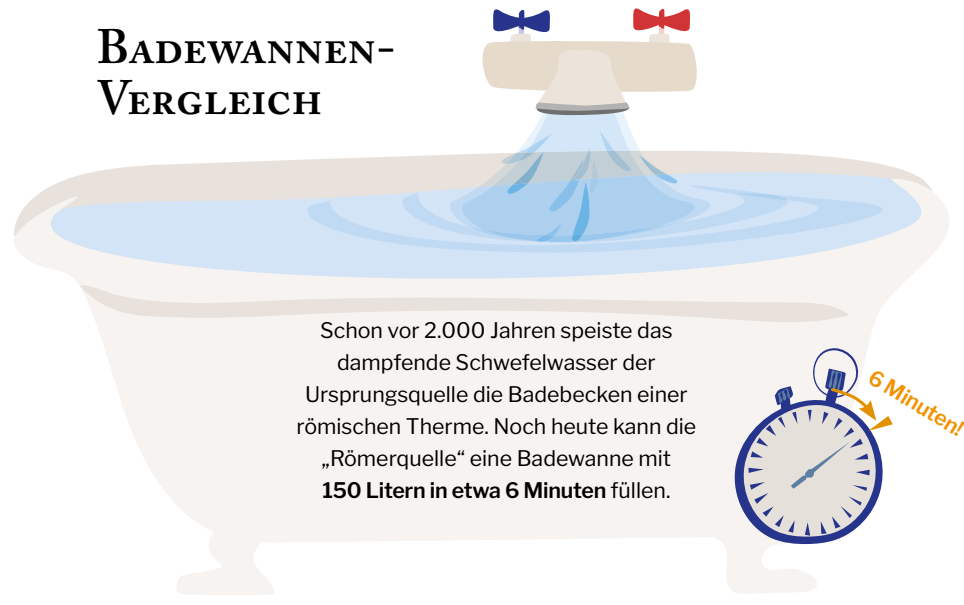
Richtig dosiert lindert der Schwefel chronische Erkrankungen und hemmt Pilze und Bakterien, regt die Regeneration des Bindegewebes an, verbessert die Durchblutung und vermindert Zell- und Gefäßalterung. Einst galt Schwefelwasser als vermeintliches Wundermittel, das fast alles heilte.



© Stadttarchiv Baden

† Allheilmittel Schwefelwasser, Kurstadtführer von Walter Hermann aus 1926

## BADEWANNEN-VERGLEICH



Schon vor 2.000 Jahren speiste das dampfende Schwefelwasser der Ursprungsquelle die Badebecken einer römischen Therme. Noch heute kann die „Römerquelle“ eine Badewanne mit **150 Litern in etwa 6 Minuten** füllen.

### Wohlfühlort für alle!

Diversität und Inklusion haben in der Kurstadt eine lange Tradition. Berühmte Habsburger, wohlhabende Großstädter, sozial Bedürftige, Soldaten wie Priester, Männer wie Frauen – sie alle konnten das Schwefelwasser in städtischen Badehäusern oder in Badehütten entlang der Schwechat gleichermaßen nutzen.

„Oft kommen kranke Leute auf zwei Krücken, oder müssen in das Bad getragen werden, und in einigen Wochen gehen sie gesund und ohne Stütze nach Hause.“  
Carl Rollett, Hygieia, 1816



Mehr als  
sprudelnde Quellen!  
*Welche Objekte  
gehören zum Welterbe?*



Frage **5**

# BAUSTEINE DER KURSTADT

Nicht nur die Schwefelquellen, sondern auch die kurstädtische Architektur und Infrastruktur sowie die therapeutische Kurlandschaft sind die zentralen Bausteine einer Great Spa Town. Diese Bausteine entwickelten sich aus den Bedürfnissen der Kurgäste und machen heute den Charakter und die Qualität des kulturellen Erbes aus.

→ Quellhöhle der Ursprungsquelle im Felsen des Kalvarienbergs



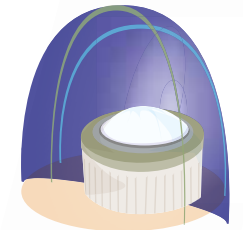
# WEM GEHÖRT DAS WELTERBE?



Die Stadtgemeinde ist Eigentümerin der wesentlichen Kurbauwerke wie das ehemalige Kurhaus (heute Congress-Casino) und der Musikpavillon und hat bereits mehrere ihrer Objekte originalgetreu saniert. In der Propertyzone ist der überwiegende Anteil der Flächen in privater Hand. Eine treibende Kraft für den Erhalt des bauhistorischen Erbes sind daher auch die privaten Liegenschaftseigentümer.

# I OUV

## 7 ATTRIBUTE TAUSENDE ELEMENTE



**SCHWEFELQUELLEN**  
objektbezogen,  
materielles Attribut



**KURSTÄDTISCHE INFRASTRUKTUR**  
objektbezogen,  
materielles Attribut



Beherbergung

Gotteshäuser

Badehäuser & Trinkhalle

**KURSTÄDTISCHE ARCHITEKTUR**  
objektbezogen,  
materielles Attribut



Vergnügungs- & Unterhaltungsbauten



**THERAPEUTISCHE KURLANDSCHAFT**  
raumbezogen,  
materielles Attribut



**RÄUMLICHES ENSEMBLE DER KURSTADT**  
raumbezogen,  
materielles Attribut



**INTERNATIONALITÄT, WISSENSCHAFT & KULTUR**  
immaterielles Attribut



**FORTWÄHRENDE KURFUNKTION**  
immaterielles Attribut



Ist die ganze Stadt  
Welterbe?  
*Wo genau liegt  
das Welterbe in Baden?*



Frage **6**

# PROPERTYZONE UND PUFFERZONE

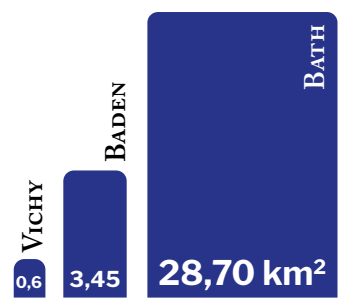
Das eigentliche Welterbe in Baden umfasst nur ein Achtel des heutigen Stadtgebiets (3,45 km<sup>2</sup> von 27 km<sup>2</sup>). Die UNESCO verwendet dafür den Fachbegriff „Propertyzone“. Diese **Propertyzone** repräsentiert den Kurgedanken durch die **Echtheit** (Authentizität) und **Unversehrtheit** (Integrität) von Gebäuden und Ortsbild.

Eine **Pufferzone** (5,53 km<sup>2</sup>) umschließt die Propertyzone. Diese Pufferzone schützt die historischen Sichtbezüge und bewahrt dadurch die Wahrnehmung und Erlebbarkeit des Welt-erbes. Auch das **weitere Umland** (Wider Setting) beeinflusst die visuelle Integrität.



## 7.000 JAHRE WELTERBE?

Archäologische Ausgrabungen im unteren Kurpark (Frühjahr 2023) drehen das Rad noch weiter zurück als bis zur römischen Siedlung Aquae (ab dem 1. Jhdt. n. Chr.) und belegen 7.000 Jahre Kurstadtgeschichte. Ausschlaggebend für den **OUV** (Outstanding Universal Value) und damit die UNESCO sind davon jedoch nur drei Jahrhunderte: **von 1700 bis in die 1930er Jahre**.



## VICHY < BADEN < BATH

Im internationalen Vergleich liegt Baden in der goldenen Mitte. Baden hat sowohl die sechstgrößte Property- als auch Pufferzone innerhalb der Great Spa Towns of Europe. Badens Propertyzone (3,45 km<sup>2</sup>) ist fast sechsmal größer als die von Vichy (kleinste Propertyzone mit 0,6 km<sup>2</sup>) und achtmal kleiner als die von Bath (größte Propertyzone mit 28,70 km<sup>2</sup>).



## OHNE DIE TRABRENNBAHN?!

Unglaublich, aber wahr: Die Trabrennbahn liegt außerhalb der Welterbe-Propertyzone. Aufgrund der unmittelbaren Lage an der Gemeindegrenze konnte keine ausreichend große Pufferzone darum herum ausgewiesen werden. Der traditionsreiche Holzbau aus dem späten 19. Jahrhundert, seit 2018 unter nationalem Denkmalschutz, verkörpert natürlich trotzdem die Kurtradition, und damit den Welterbe-Gedanken der Great Spa Towns.



© Stadtarchiv Baden

↑ Trabrennbahn zur Unterhaltung der Kurgäste. Fotografie aus den 1960/1970er Jahren



Welterbe managen.  
*Welche Aufgaben  
haben die Stadt,  
ihre Bewohnerinnen  
und Bewohner?*



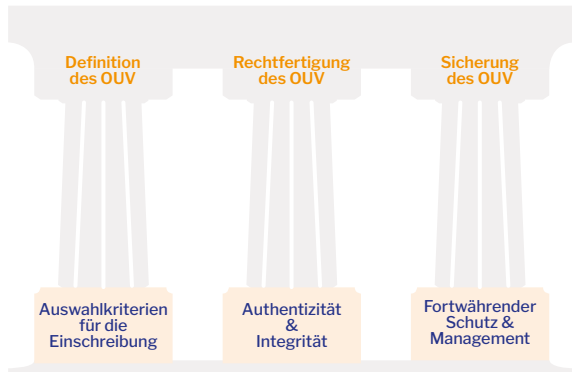
Frage **7**

## ZIELSETZUNG

Welterbe zu sein ist eine Auszeichnung ...

... aber es ist auch eine fortwährende Herausforderung.

**Ziel ist es, die lebendige Stadt Baden für zukünftige Generationen in Bestand und Wertigkeit, in ihrer Einzigartigkeit und Schönheit zu erhalten.** In den Worten der UNESCO (World Heritage Convention § 4–5) heißt das, durch geeignete Maßnahmen jene Merkmale sicherzustellen, die den **OUV** (Outstanding Universal Value) ausmachen. Dafür braucht es die richtige Mischung aus Bewahren und Entwickeln und die koordinierte Zusammenarbeit von uns allen.



## DIE 3 SÄULEN DES OUV

Der **OUV**, und damit auch der Fortbestand des Welterbes, hängt von drei Faktoren ab (Operational Guidelines § 51 bzw. §§ 77–119).

## Schnittstelle Sitemanagement

**Aufgaben des UNESCO-Sitemanagements sind die Unterstützung der Badenerinnen und Badener** im Sinne der UNESCO-Regulativen zu Schutz, Erhalt und Vermittlung des Welterbes, die Zusammenschau der lokalen, nationalen und internationalen Strategien sowie die Vernetzung mit den anderen Great Spa Towns, die Kommunikation mit der UNESCO-Kommission bzw. den UNESCO-Welterbestätten in Österreich.

Der Managementplan für das Welterbe in Baden wurde mit Gemeinderatsbeschluss im Dezember 2018 beschlossen. Im Mai 2022 wurde das Sitemanagement Baden als Stabsstelle der Stadtgemeinde eingerichtet.

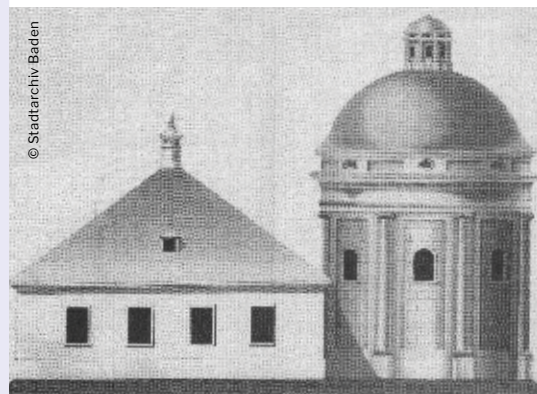
## PANORAMA- PUNKTE

Bestimmend für die visuelle Integrität sind **fünf historische Aussichtspunkte**: Im Kurpark die **Annahöhe** aus 1880, die **Carolinhöhe** aus 1910, sowie der **Bellevue-Platz** und der **Beethoven-tempel** aus 1927 (Bild) und im Helenental die seit 1809 für Kurgäste zugängliche **Ruine Rauheneck**. Die Aussicht auf die Kurstadt und das Wiener Becken tragen wesentlich zum **OUV** bei.

## MONITORING

Monitoring ist ein effektives Werkzeug, den aktuellen Zustand des Welterbes zu (er)kennen, um auf drohende Gefahren für den **OUV** schnell reagieren zu können. Das Sitemanagement führt regelmäßige Monitorings durch und berichtet vor allem über die Auswirkung baulicher Maßnahmen auf die visuelle Integrität. Denn die Republik Österreich ist verpflichtet, allfällige Probleme an das UNESCO-Welterbezentrum in Paris zu melden (Operational Guidelines §172). Entscheidend, und Grundlage der Beurteilung, ist der Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Einschreibung (24. Juli 2021).

Das Josefsbad  
Links: Plan von  
Louis de Mont-  
troyer aus dem  
Jahr 1804 |  
Rechts: das Bad  
im Jahr 2017 ↓





Wie passiert der Schutz?  
*Welche rechtlichen  
Grundlagen und  
Verantwortlichkeiten gibt es?*



Frage **8**



### 1972 & 1992

Vor mehr als 50 Jahren, am **16. November 1972**, hat die UNESCO die **Welterbekonvention** beschlossen.

Das war ein ganz entscheidender Schritt, um das Kultur- und Naturerbe nachhaltig zu schützen und als Zeugnisse der Menschheitsgeschichte für künftige Generationen zu bewahren.

**Die Konvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag auf freiwilliger Basis. Sie ist erst bindend, wenn man sie anerkennt.**

Mittlerweile haben das **196 Staaten** getan, darunter auch Österreich – vor mehr als 30 Jahren, am **18. Dezember 1992**.

## SCHUTZZONEN

Schon seit **2007** gibt es in **Baden** Schutz-zonen für **historische Bausubstanz** und **Ortsbild!**

**4 Arten der Ortsstruktur** wurden klassifiziert...



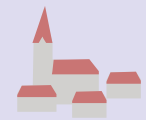
**Zentrum**



**Villenviertel**



**Wohnsiedlung**



**Dorfcharakter**

... und jedes Gebäude seiner Bedeutung nach einer von

**4 Kategorien der Schutzwürdigkeit** zugeteilt:

**I. denkmalgeschützt**

**II. denkmalschutzwürdig**

**III. ensemble-relevant**

**IV. ortsbild-relevant**

Die Schutz-zonen umfassen den **gesamten erhaltenswerten Baubestand** Badens...

... und gehen über **das Welterbegebiet** hinaus.





# BUND LÄNDER GEMEINDEN

Österreich hat sich freiwillig und ohne Vorbehalt – aber völkerrechtlich bindend – zum Schutz des Welterbes verpflichtet. Der Schutz passiert auf unterschiedlichen Ebenen (Bund – Länder – Gemeinden) und basiert auf verschiedenen rechtlichen Grundlagen.

### Für Baden gilt:

 **Die Republik Österreich** ist für die gelisteten Denkmäler (Bundesdenkmalamt) und den Waldbestand (Forstrecht) zuständig.

 **Das Land Niederösterreich** ist für den Natur- und Umweltschutz und den Schutz des Thermalwassers und der Heilquellen zuständig.

 **Die Stadtgemeinde Baden** ist für den Ortsbildschutz und das Bauen zuständig.



Wie arbeiten die  
Kurstädte zusammen?  
*Welche Chancen und  
Verpflichtungen entspringen  
aus dem Städtebund?*



Frage **9**

# GEMEINSAM STARK!

Die Great Spa Towns of Europe sind ein europäisches Vorzeigeprojekt, das demonstriert, wie Zusammenarbeit und Freundschaft über die nationalen Grenzen hinweg funktionieren kann.

Als transnationale Serie mit 11 geografisch getrennten Teilstätten leben wir nicht nur den europäischen Gedanken der geeinten Vielfalt. Wir repräsentieren auch die Grundidee der UNESCO-Welterbekonvention von 1972, nämlich, **gemeinsam zu schützen**.



# EIN GEMEINSAMER OUV

Damit der **OUV** (Outstanding Universal Value) der Serie in Zukunft bestehen bleibt, muss **jede Kurstadt ihren Anteil am Welterbe schützen** und managen.

# GUT VERNETZT

Die UNESCO-Auszeichnung hat eine einzigartige Organisationsstruktur über die Landesgrenzen hinweg geschaffen. Das bringt vollkommen neue Möglichkeiten der Kooperation auf europäischer Ebene in den Bereichen Tourismus, Kunst und Kultur, Bildung und Medizin.

## Daraus entsteht allerdings auch eine dauerhafte Verantwortung füreinander!

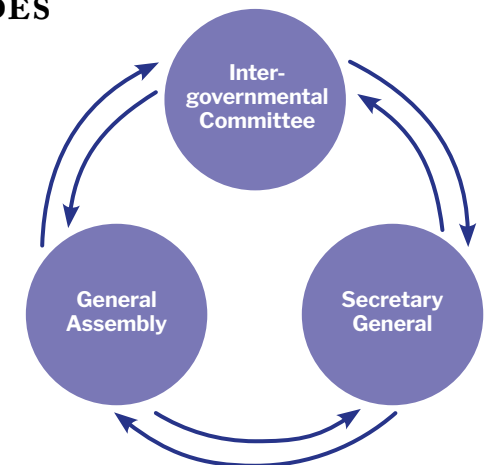
Wenn eine der Kurstädte das Welterbe dieser Städtevereinigung verlässt oder die UNESCO-Auflagen nicht mehr erfüllt, beeinträchtigt das den Schutz der gesamten Serie und gefährdet letztlich den Welterbetitel.

# LÄNDERÜBERGREIFENDES MANAGEMENT

Das Sitemanagement Baden ist mit dem übergreifenden Managementsystem der Great-Spa-Towns-Serie abgestimmt.

Für die operative Koordinierung des übergreifenden Managementplans – **Property Management Plan** – sind das Executive Board und die General Assembly verantwortlich, zusammengesetzt aus den **Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der 11 Kurstädte**.

Ein zwischenstaatliches Komitee – **Intergovernmental Committee** – begleitet alle Angelegenheiten. Das Komitee besteht aus den Vertretern der **zuständigen**



**Ministerien der 7 Staaten**, die das Welterbe eines Landes auf nationaler Ebene koordinieren. An der Spitze der gemeinsamen Verwaltung steht ein(e) **Secretary General**.



Kur-Tradition leben.  
*Welche Bereicherung  
bringt das Kurstadterbe?*



Frage **10**

## Geschichte atmen, Gegenwart leben

Die Stadt ist ein pulsierender Lebensraum, der durch das Prädikat UNESCO-Welterbe an Aufmerksamkeit und Ansehen gewinnt. Diese international anerkannte Auszeichnung bestätigt, was die Badenerinnen und Badener schon immer wussten: dass die Kurstadt und ihre Traditionen ein hohes Maß an Wohlbefinden und Lebensqualität bieten. Für die UNESCO sind die Great Spa Towns lebendige Orte, die sich kontinuierlich weiterentwickeln und verändern, dabei jedoch stets ihrer Geschichte treu bleiben.

„Die Bequemlichkeit der Badegäste, so viel es möglich war, mit der Sorge für die Verschönerung der Stadt zu vereinen, war von jeher die vorzügliche Bemühung des Magistrates der landesfürstlichen Stadt Baden.“

Johann Beck, Ankündigung des Bürgermeisters Martin Mayer, in: Baden in Niederösterreich, 1822



© Teresa Wagenhofer

Vom Walzerklang 1898 zum Festival der Rosen 2023: Die Stadt Baden sorgt für die Unterhaltung ihrer Gäste.



© Stadtarchiv Baden

## GESUNDHEITS- TOURISMUS

Die Kur brachte stets Wohlstand und Fortschritt. Um konkurrenzfähig zu bleiben, wurde der Kurgedanke jahrhundertlang weiterentwickelt.

Heute sind die Bäder, Kureinrichtungen und Kliniken wichtige Partner bei der Neupositionierung des Kurwesens. Der Gesundheitstourismus bringt direkt und indirekt eine erhöhte Wertschöpfung für die Badener Wirtschaft. Davon profitieren die Hotels und Freizeiteinrichtungen wie Strandbad und Römertherme, der Handel und die Gastronomie, sowie die kulturelle Infrastruktur der Stadt.



**Die Parkanlagen und Wälder sind die grünen Lungen der Stadt.** Hier fanden die Menschen seit jeher zur Ruhe und tankten Energie. **Der Schutz der therapeutischen Kurlandschaft war ein historisches Bekenntnis zum Klimaschutz.**

Heute trägt die Artenvielfalt wesentlich zur Klimaresilienz bei. Grünräume werden ohne Pestizide oder chemisch-synthetische Dünger gestaltet und gepflegt. Auch die behutsame Sanierung des historischen Baubestands steigert die Nachhaltigkeit. Denn je höher die Nutzungsdauer der Gebäude ist, desto mehr relativiert sich die gesamte Energiemenge, die von der Rohstoffgewinnung bis zur Fertigstellung aufgebracht wurde.

## INNOVATION ALS TRADITION

Der Einsatz neuer Technologien im Alltag machte das Leben gesünder, angenehmer und effektiver. Viele der innovativen Lösungen, wie das bewegliche Glasdach der Sommerarena, wurden zu Wegbereitern der Moderne. Heute forciert die Stadt zukunftsweisende Methoden, die frische Akzente für eine smarte Kurstadt setzen – von sauberer Energie über biologische Filtersysteme bis hin zu intelligenten Beleuchtungs- und Verkehrssystemen.

Mobilitätskonzepte Einst und Jetzt. Links: das Leesdorfer Automobil von 1900 | Rechts: das Mobilitätspaket von Baden Mobil (seit 2023) ↓



© Stadtarchiv Baden



© Claudia Dukek



Bestens informiert.  
*Was gibt es sonst  
noch Wissenswertes?*



Frage **11**

# WICHTIGE PARTNER



Die **Österreichische UNESCO-Kommission** ist die nationale Koordinations- und Verbindungsstelle der UNESCO, die kurz nach dem Beitritt Österreichs zur UNESCO (1948) gegründet wurde.



<https://www.unesco.at/>



Die Fachorganisation **ICOMOS** (International Council on Monuments and Sites) ist ein Experten-Gremium zur Beratung der UNESCO und steht in regelmäßigem Austausch mit dem Sitemanagement Baden.



<http://icomos.at/wp2021/>



Das **Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport** ist die Kontaktstelle beim Bund und Kommunikationsschnittstelle zwischen der Stadt Baden und der UNESCO.



<https://www.bmwkms.gv.at/Kunst-und-Kultur.html>



Das **Bundesdenkmalamt** ist die Fachinstanz, welche das gesamte materielle Kulturerbe Österreichs, nicht nur das UNESCO-Welterbe, im gesetzlichen Auftrag erforscht, schützt und pflegt.



<https://www.bda.gv.at/>

# WISSENSWERTES NACHLESEN



**UNESCO-Welterbekonvention 1972**

Von Österreich 1992 ratifiziert



**UNESCO-Welterbeliste weltweit**



**UNESCO-Welterbestätten Österreich**



**UNESCO-Dokumente Great Spa Towns of Europe**



**Denkmalschutzgesetz 1923**

Mit Novelle 2024



**NÖ Kurortegesetz**



**NÖ Schongebietsverordnung 2022**



**NÖ Naturschutzgesetz**



**NÖ Bauordnung**



**NÖ-Raumordnungsgesetz 2014**



**Baden Bauvorschriften**



**Baden GeoInformation**



**Stadtarchiv Baden**



**Tourismus Baden**

## KONTAKT

**UNESCO-Welterbe  
Great Spa Towns of Europe  
Baden bei Wien**

Hauptplatz 1, 2500 Baden  
gste@baden.at  
www.welterbe.baden.at

---

### **Sitemanagerin & Abteilungsleiterin**

DI Dr. Alexandra Harrer

### **Fachreferentin Forschung**

Sophie Reiffenstuhl, BSc



## *Impressum*

Herausgeberin  
**Welterbemanagement der  
Stadtgemeinde Baden**  
Hauptplatz 1, 2500 Baden

Konzept & Text  
**Alexandra Harrer**

Grafik & Illustration  
**Julia Stern**  
design@schereesternpapier.at

Druck  
**Print Alliance**  
HAV Produktions GmbH,  
2540 Bad Vöslau

**Coverfoto** © Wolfgang Spekner –  
alle weiteren Credits bei den Bildern

2. Auflage, 2026





GREAT  
SPA TOWNS  
*of Europe*